



Preview für Fachbesucher
Preview for accredited professionals

Zuletzt befreit mich doch der Tod

Death Alone Will Release Me

„Wenn mir unfreiwillig oder freiwillig etwas zustoßen sollte, möchte ich, Gwendolin, genannt Kay, dass etwas mit den Sachen passiert, die ich erzählt und aufgeschrieben habe.“ Diese Worte sind Ausgangspunkt und Verpflichtung für eine filmische Nachforschung, nachdem sich Gwendolin-Kay am 20. September 2001 das Leben genommen hatte. Durch zahlreiche Aussagen entsteht, exemplarisch auch für viele andere, die beklemmende Rekonstruktion eines Mädchenlebens, das durch Traumatisierung, Vernachlässigung und sexualisierte Gewalt geprägt gewesen scheint. Der Film ringt um die Fragmente einer Wahrheit, die für die Einzelnen subjektiv bleibt. Er zeichnet nach, wie die Dinge scheinbar unausweichlich ihren Lauf nehmen – am Ende steht, auch stellvertretend für andere, das Porträt einer jungen Frau, die eigentlich leben wollte.

“If anything should happen to me, by accident or out of my own free will, I, Gwendolin, known as Kay, wish that something should happen with the things that I said and wrote.” These words are the starting point and obliging commitment of a piece of filmic research after Gwendolin-Kay took her life on 20th September 2001. Numerous statements are assembled to an oppressive exemplary image of a girl’s life that seems to have been determined by traumatising, abandonment and sexual violence. The film wrestles with fragments of a truth that remains subjective for each individual. It traces the path of the seemingly inevitable – until at the end there remains, exemplary also for others, the portrait of a young woman who actually just wanted to live.

2007, 76 Min., Beta SP, Farbe *colour*, deutsche Fassung *German version*

Regie Director Beate Middeke

Drehbuch Screenplay Beate Middeke

Kamera Camera Justyna Feicht, Frank Wierke

Schnitt Editing Beate Middeke

Produktion Production Beate Middeke, Camerada Film

Adresse Address Am Waldschlößchen 2, 32130 Enger, Germany, Tel: +49 5224 99 76 40, Fax: +49 5224 99 76 43,

e-mail b.middeke@camerada-film.de

Regisseurin **Beate Middeke**, geboren 1966, gelangte nach ihrem Studium der Medienpädagogik in Bielefeld über ein Praktikum an der Politec in Sheffield zum Film, studierte dann an der FH Dortmund, an der sie mit dem Diplom Kamera/Dokumentarfilm abschloss. Seit 1997 ist sie tätig bei Camerada Filmproduktion, seit 2007 hat sie an der FH Bielefeld einen Lehrauftrag für Dokumentarfilm.

Director Beate Middeke, born in 1966, studied media pedagogy in Bielefeld, came to film via an internship with Politec in Sheffield and then studied camera and documentary film at FH Dortmund. She has been working at Camerada Filmproduktion since 1997 and holds a teaching position for documentary film at FH Bielefeld since 2007.

Filme *Films*

1995: Es lobt den Mann die Arbeit und die Tat; 1999: Spür!, wie der Wind sich dreht; 2003: Man denkt, man kennt das Land; 2005: Wenn die Arbeit Deutschland verlässt; 2007: Zuletzt befreit mich doch der Tod (NFL 2007)

Mi 31. Okt.
16.45 h - Kino 7